

Infos von BirdLife Schweiz



BirdLife Zypern

Klappergrasmücke an Leimrute, von Wilderern gefangen auf Zypern

BirdLife-Herbstkampagne für die Zugvögel

Geschätzte 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr gewildert, vor allem im Mittelmeerraum. Und in ihren Brutgebieten warten weitere Bedrohungen auf die Vögel wie die intensive Landwirtschaft. Das BirdLife-Netzwerk kämpft in zahlreichen Ländern gegen den Vogelmord und für wertvolle Lebensräume. Die diesjährige Herbstaktion von BirdLife Schweiz

ist deshalb dem Schutz der Zugvögel in Italien, Zypern und der Schweiz gewidmet. In der Kampagne «Flight for Survival» arbeiten BirdLife-Partner aus gegen 20 Ländern zusammen, um auf das Problem aufmerksam zu machen und gemeinsam ganz konkrete Schutzprojekte umzusetzen.

Mit dem Ergebnis der Herbstaktion unterstützt BirdLife Schweiz vor allem zwei Schutzprogramme. Die LIPU/BirdLife Italien wird mit der Unterstützung aus der Schweiz an der Strasse von Messina die Anti-Wilderei-Camps ausbauen und in Apulien neu Nachtsichtgeräte einsetzen können, um die Wilderer überführen zu können. Zypern ist ein Blackspot der Vogel-Wilderei. Die Wilderer legen ganze Bewässerungssysteme und Akazienplantagen an, um die Vögel in der trockenen Umgebung in die grünen Büsche und Bäume zu locken. BirdLife Zypern führt hier einen wichtigen Kampf gegen den illegalen Vogelfang. Ende September liegen die Kampagnenunterlagen in Ihrem Briefkasten.

birdlife.ch/de/content/vogeljagd

Schutz der Moore und Moorlandschaften bestätigt

BirdLife Schweiz musste sich in den letzten Monaten intensiv dafür einsetzen, dass der Moorschutz nicht aufgeweicht wird. In der Junisession lehnte der Nationalrat eine Standesinitiative des Kantons Bern ab, welche Moore und Moorlandschaften für den Bau von Anlagen erneuerbarer Energien öffnen wollte. Der Abstimmung war eine gezielte Informationskampagne von BirdLife Schweiz vorausgegangen.

Ebenso erfreulich ist, dass im Kanton Schwyz gerichtlich bestätigt wurde, dass Moorlandschaften nicht durch Nutzungsänderungen beeinträchtigt werden dürfen. Das kantonale Verwaltungsgericht machte klar, dass ein neuer Modellflugplatz in der Moorlandschaft Rothenthurm nichts zu suchen hat. Das Gericht stützte ausdrücklich die Empfehlungen von BirdLife Schweiz, Modellflugverband, kantonalen Konferenzen und anderen Partnern, dass für Modellflugplätze ein Abstand von 500 m um Moorlandschaften einzuhalten ist.

Dreimal Unterschriften sammeln für mehr Natur

Die **Doppeliniziativa für die Biodiversität und Landschaft** ist gestartet. Auch dank den Unterschriften aus der ganzen BirdLife-Familie ist bereits gut die Hälfte des Ziels erreicht. Die Unterschriftensammlung geht nun in die entscheidende zweite Halbzeit. Deshalb bitten wir alle, die Anstrengungen nochmals zu steigern. Bitte unterschreiben Sie die Biodiversitätsinitiative und die Landschaftsinitiative, wenn noch nicht geschehen, selber und sammeln Sie Unterschriften bei Bekannten, im Dorf und im Verein.

Die beiden Volksinitiativen von BirdLife Schweiz, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Schweizer Heimatschutz sind sehr wichtig. Die Biodiversitätsinitiative soll endlich dafür sorgen, dass der Schutz der prioritären Lebens-

räume und Arten vorwärts kommt. Die Landschaftsinitiative soll endlich dem Bauboom ausserhalb des Baugebiets klare Grenzen setzen.

birdlife.ch/initiativen

Das **Referendum gegen das Jagdgesetz** startet wohl im Oktober. Bereits seit längerem zeigt sich, dass die laufende Revision des Jagd- und Schutzgesetzes (JSG) den Schutz der Arten in der Schweiz bedroht. So können in Zukunft geschützte Tiere abgeschossen und in ihrem Bestand reguliert werden, nur weil sie in Zukunft einmal irgendeinen Schaden verursachen könnten. Im bestehenden JSG als gutem Kompromiss zwischen Schutz, Jagd und Regulierung sind Eingriffe auch möglich, aber nur dann, wenn ein grosser Schaden aufgetreten ist. Die heutige Regelung ist klar, jene im revidierten

Gesetz öffnet Tür und Tor für unge-rechtfertigte Abschüsse geschützter Tieren. Das ist nur einer von vielen schwerwiegenden Punkten einer im Parlament mit seiner aktuellen Mehrheit missratenen Gesetzesrevision. Ab Mitte Oktober werden deshalb BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF und die Gruppe Wolf Schweiz bis vor Weihnachten die nötigen 50'000 Unterschriften sammeln müssen.

Als Dachverband der Naturschutzvereine vereint BirdLife Schweiz zwei Landesorganisationen, 18 Kantonalverbände und rund 440 lokale Sektionen. BirdLife Schweiz ist Partner von BirdLife International mit über 10 Mio. Mitgliedern und Gönnern.



birdlife.ch